

Haus-Vater zeigt Johannes, daß Christus die Heuchler, die in seiner Kirche Es. 21, 10. N. sich unter die Gläubigen mengen, zu rechter Zeit schon absondern, und die Gläubigen in sein Ehrenreich aufnehmen, die Gottlosen aber zum ewigen Feuer verdammen werde, s. E. 13, 30.

V. 13. Zu der Zeit ¶ kam Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johanne, daß er sich von ihm taufen liesse w).

¶ Marc. 1, 9. Luc. 3, 21. ¶ s. E. 2, 22. Luc. 2, 51.

w) Nicht, als ob er dadurch bedürfte, von Sünden gereinigt zu werden, sondern daß er 1) seines Vaters Wohlgefallen erfüllte s. v. 15. Ps. 40, 9. 2) uns auch hierinnen ein Beispiel zur Nachfolge gäbe 3) daß er die Taufe der Gläubigen, als seiner Glieder an seinem heiligen Leibe heiligte, 4) daß er mit den Getauften in eine noch nähere Verbindung träte s. 1 Cor. 12, 13.

14. Aber Johannes wehrete ihm, und sprach: Ich bedarf wohl, daß ich von dir getauft werde, und du kömmt zu mir?

15. Jesus aber antwortete und sprach zu ihm: Laß jetzt also seyn; also gebühret es uns x) ¶ alle Gerechtigkeit zu erfüllen. Da ließ ers ihm zu. ¶ E. 5, 17.

y) Mir und Dir gebühret es, daß wir alles thun, was nach Göttlicher Vorschrift uns befohlen und recht ist; du thust recht wenn du mich nach meinem, als deines Herrn v. 11. Befehl taufest. Ich, da ich mich, nach des Vaters Willen v. 13. N. taufen lasse, ich zeige auch damit, wie ich nichts unerfüllt lassen könne und wolle, was Göttliche Gerechtigkeit erfordert. Röm. 10, 4. (Ngl. Alle Gerechtigkeit wird erfüllt, wenn wir uns aller unsrer Gerechtigkeit und Ehre verzeihen, daß Gott allein für den gehalten werde, der gerecht sey, und gerecht mache, die Gläubigen. Dieß thut Johannes, so er sich seiner Gerechtigkeit äußert, und will von Christo, als ein Sünder getauft, und gerechtfertiget werden. Dieß thut auch Christus, so er sich seiner Gerechtigkeit und Ehre nicht annimt, sondern läßt sich taufen und tödten, als ein ander Sünder.)

16. Und da Jesus getauft war, stieg er bald heraus aus dem Wasser, und siehe, da ¶ that sich der Himmel auf über ihm. Und (Johannes) sahe den Geist Gottes, gleich y) als eine Taube, herab fahren, und über ihn kommen.

¶ Marc. 1, 10. Joh. 1, 32.

y) In Gestalt einer Taube, wie Luc. 3, 22. stehet.

17. Und siehe, eine Stimme vom Himmel herab sprach: ¶ Dieß z) ist mein a) lieber * Sohn, an welchem ich Wohlgefallen ¶ habe b). ¶ c. 12, 18.

17, 5. Luc. 3, 22. 9, 35. 2 Petr. 1, 17.

* Ps. 2, 7. ¶ Es. 42, 1.

z) Matthäus führet nur den Sinn des göttlichen Ausspruches an; Marcus und Lucas aber die eigentlichen an den Sohn selbst gerichteten Worte: Du bist mein s.

a) Gr. Mein Sohn der (von mir als eingebornener, auf eine höhere Weise als alle andere Joh. 17, 24. 26. innigst) Geliebteste Eph. 1, 6. Col. 1, 13.

b) Auf dessen heiligster Person, und auch zu leistenden vollkommenen Gehorsam alle mein Wohlgefallen ruhet, Es. 42, 8. auch um seinetwillen auf Menschen sich ausbreitet. Luc. 2, 14.

Das 4. Capitel.

Christus wird versucht. Wohnet zu Capernaum. Tritt sein Lehramt an. Beruft Apostel. Prediget.

(Evangelium am ersten Sonntage in der Fasten Invocavit.)

Da ¶ ward Jesus vom a) Geiste in die b) Wüsten geführt, auf daß er von dem Teufel versucht c) würde.

¶ Marc. 1, 12. Luc. 4, 1.

a) von eben dem heil. Geiste, der E. 3, 16. über ihm geschwebet, und auf ihm ruhet; dieser göttliche Geist, führete Christum selbst auf den Kampfsplatz mit der Schlange, der er den Kopf zertreten sollte. 1 Mos. 3, 15.

b) Daß hier das Wort Wüste etwas mehr, als E. 3, 1. Anm. c) auf sich habe, und einen völlig einsamen Ort bedeute, wo auch fürchterliche wilde Thiere um ihn waren, ist aus Marc. 1, 13. und aus dem Mangel von Speise v. 2. deutlich abzunehmen. Schon hier sollte die Seele Jesu als eine einsame Ps. 22, 21. 35, 17. allein kämpfen, ohne daß jemand mit ihr wäre Es. 63, 3. 5.

c) d. h. Auf allerhand Proben seines Gehorsams, und Treue gegen Gott gestellt und mit Anfällen von dem Satan angegriffen und geängstet würde; damit er aber uns zum besten den Satan überwünde Ebr. 2, 18. und die Seinen lehrte, theils wie sie auch dergleichen Versuchungen würden auszustehen haben, theils wie sie sich im Kampfe zu verhalten hätten, um auch alsdenn zu überwinden.

2. Und da er vierzig ¶ Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. ¶ 2 Mos. 34, 28.

3. Und der * Versucher trat d) zu ihm, und sprach: Bist du Gottes Sohn e), so sprich, daß diese Steine Brodt werden. * 1 Thess. 3, 5. 1 Cor. 7, 5.

d) Nicht in einem Traume, sondern wie alle Umstände und Worte es zeigen, in wirklicher angenommener, und zwar dem Ansehen nach menschlicher und derjenigen ähnlichen Gestalt, worinnen die guten Engel im alten und neuen Testament erschienen vergl. 2 Cor. 11, 14.

e) wie